

Fußball in der Ganztagschule

Uwe Ziegenhagen, Badischer Fußballverband



Badischer
Fußballverband e.V.

Der Badische Fußballverband (bfv) ist mit knapp 200.000 Mitgliedern in über 600 Vereinen der zweitgrößte Sportfachverband innerhalb des Badischen Sportbunds (BSB). Als Teamsportart mit einer Mannschaftsstärke in der Regel von 11 Spielerinnen oder Spielern im Spielbetrieb stellt natürlich die demografische Entwicklung den bfv vor grundlegende Herausforderungen. Hinzu kommt der stetige Ausbau von Schulen zu Ganztagschulen, was sowohl für die Schulen wie auch die Sportvereine weitere Hürden aufbaut. Ganztagschule und Sportvereine – ein Widerspruch an sich oder Chancen der gemeinsamen Synergienbündelung? Es hängt davon ab, wie die notwendigen Rahmenbedingungen erfolgreich vernetzt werden können.

Was erwarten denn Schulen von Sportvereinen: Schulen benötigen Qualität, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit beim kooperativen Einsatz von Vereinen im Ganztagsschulbetrieb. Zeitlich befristete Projekte über wenige Tage oder Wochen bilden keine Grundlage für eine nachhaltige Kooperation. Schulen brauchen Unterstützung über das ganze Schuljahr – über mehrere Schuljahre hinweg.

Das stellt hohe Anforderungen an das Vereinspersonal. Ehrenamtlich tätige Personen stehen aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung zu intensiverer Arbeitszeitverdichtung, Flexibilität und teilweise weiter Anfahrtswege zum Berufsort dem Einsatz in der Schule vor 16.30 Uhr kaum zur Verfügung. Also zu Zeiten, an denen der Ganztagschuleinsatz eigentlich schon beendet sein dürfte.

Genau so ergeht es den Lehrerinnen und Lehrern, die den umgekehrten Weg in die Vereine aufgrund gleichartiger beruflicher Mehrbelastungen kaum noch finden.

Welche realistischen Möglichkeiten gibt es daher für Schule und Verein? Ein erfolgreiches Instrument, welches der bfv in den zurückliegenden beiden Jahren intensiv genutzt hat, liegt in der Einrichtung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) und des Freiwilligen So-

zialen Jahres (FSJ). Junge Menschen werden über den bfv in enger Vernetzung mit einem oder mehreren beteiligten Vereinen für Kooperationsmaßnahmen Schule/Verein zur Verfügung gestellt. Diese Jugendlichen übernehmen Aufgaben zu Zeiten in den Schulen, zu denen „normale“ Ehrenamtliche aus o. g. Gründen keine Möglichkeit besitzen. Betreuungsaufgaben in Randzeiten, Aufbau eines sportlichen Mittagspausenangebots, Beteiligung an der Rhythmisierung des Nachmittagsangebots, Einrichtung von klassischen Fußball-Arbeitsgemeinschaften oder Mithilfe bei der Betreuung von JtFO-Teams stellen nur einige Aufgabengebiete dar.

Wie erfolgreich der Einsatz dabei sein kann, verdeutlichen folgende Zahlen: Die Anzahl aller Kooperationen Schule/Verein des bfv lag im Schuljahr 2011/2012 bei 106 Maßnahmen. Mit der Einrichtung von insgesamt 8 BFD/FSJ-Stellen im Schuljahr 2012/2013 schnellte die Kooperationszahl auf 179 Maßnahmen hoch. Dies bedeutet, dass jeder BFD/FSJler im Durchschnitt 9 Kooperationsmaßnahmen pro Schuljahr und das regelmäßig in jeder Woche betreut. Hinzu kommen Einsätze bei Spielfesten, Schulfesten bis hin zur Begleitung von Klassenfahrten. Im kommenden Schuljahr steigt die Anzahl an BFD/FSJlern im bfv wiederum um drei Einsatzstellen, so dass die Kooperationszahlen und damit eingebundene Schulen sowie Vereine weiter steigen werden.

Entscheidend ist aber, dass genügend BFD-Stellen, die zurzeit gedeckelt sind, den Vereinen über die Politik zur Verfügung gestellt werden, um die hohe Erwartungshaltung der bfv-Vereine und der lokal ansässigen Schulen zu befriedigen. Jede einzelne BFD/FSJ-Stelle mehr lässt die Kooperationszahlen nachhaltig steigen und festigt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein im Bereich der Ganztagschulentwicklung.

Die nachhaltige Entwicklung von Personal für die Besetzung der BFD/FSJ-Stellen im bfv kann über die in Baden-Württemberg seit Jahren erfolgreich praktizierte Schülermentorenausbil-

dung vorgenommen werden. Hier wird der bfv als Ziel seiner internen Strategieentwicklung in den kommenden Jahren die Ausbildungskapazitäten vervielfachen, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern den Einstieg zu ermöglichen und sie damit zu binden. Diese Schülermentorinnen und Schülermentoren stehen dann den Schulen wie auch begleitend den BFD/FSJlern unterstützend zur Verfügung.

Mittelfristiges Ziel ist zudem neben den zwei bereits existierenden Eliteschulen des Fußballs die Entwicklung von weiterführenden Schulen zu Partnerschulen des Fußballs. An diesen kommen die BFD/FSJler zusammen mit den dort ausgebildeten Schülermentorinnen und Schülermentoren intensiv zum Einsatz. Gleichzeitig betreuen sie die umliegenden Grundschulen im Kooperationsprojekt Schule/Verein und sichern damit den Partnerschulen die Grundlage für konstante Schülerzahlen.

Der verzahnende Einsatz des einzigartigen DFB-Mobils zur dezentralen Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern wie auch die Nutzung der Aktion des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) „DFB-Doppelpass 2020 – Schule und Verein gemeinsam am Ball“ runden eine ganzheitliche Synergienbündelung von Schule und Verein ab.

Unter Berücksichtigung der o. g. Rahmenbedingungen kann daher der Einsatz der bfv-Vereine in der Ganztagschule gelingen, um eine gelebte und damit nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe zu sichern.